

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Christ-Evangelisch-Auserlesen- und vollständiges  
Gesang-Buch, worin 1123. der besten und geistreichsten  
Gesänge Herrn D. Martini Lutheri und anderer in Gott  
erleuchteten Männer enthalten**

**Brandshagen, F. W.**

**Lemgo, 1752**

**VD18 12914991**

VIII. Im Fest der Aufopferung Christi, oder Mariae Reinigung.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18487**

und tod Ost führen in die höchste noht,  
Ja schier der höll einlegen.

3. Kommt, lasse uns mit der weissen  
schar Vor dieses kindlein treten, Das  
selbe mitten in gefahr Boll glaubens  
anzubäten. Wer kommen wil, der  
komm jetzt früh, Und fall in demuht  
auf die knie, So muß man ehr erwei-  
sen Dem HErrn aller herrlichkeit, Und  
ihn in dieser gnadenzeit Von ganzer  
seelen preisen.

4. Wo bleiben aber die geschenk, Als  
wenrauch, gold und myrthen? Ach  
Gott! wenn ich daran gedenk, Em-  
pfind ich ein verwirren In meinem  
sinn, als der ich nicht Erwogen disfalls  
meine pflicht, Das kindlein zu begaben:  
Doch was ich nicht verrichten kan, Da-  
für wirst du ja nehmen an, HErr, diese  
schlechte gaben.

5. Ich wil hinfort mit fremem muht  
An denen lieb erweisen, Die dürftig  
sind, auch sol mein gut Die diener Jesu  
speisen, Denn weil du, liebster Gottes  
sohn, Uns gibst so grossen gnaden-  
lohn, Wie solten wir nicht geben Auch  
das, was dein, nicht unser ist? Nach  
diesem aber laß, HErr Christ, Mit  
dir uns ewig leben. E. W.

132. Met. Christum wir sollen loben schon.

Was fürchtst du, feind Herodes?  
Wehr, Das uns gebohr'n kömmt  
Christ der HErr? Er sucht  
kein sterblich königreich, Der zu uns  
bringt sein himmelreich.

2. Dem stern die weissen folgen nach,  
Solch licht zum rechten licht sie bracht,  
Sie zeugen mit den gaben drey, Dis  
kind Gott, mensch und köntig sey.

3. Die tauff im Jordan an sich  
nahm Das himmelsche Gottes-lamm,  
Dadurch, der nie kein sünde that,

Von sünden uns gewaschen hat.

4. Ein wunder-werk da neu geschah,  
Sechs steinern krüge man da sah Voll  
wassers, das verlohrt sein art, Durch  
sein wort rohter wein draus ward.

5. Lob, ehr und dank sey dir gesagt,  
Christ, gebohrn von der reinen magd,  
Mit Vater und dem heiligen Geist, Ihn  
und in ewigkeit gepreist. E. S.

134. Met. In dich hab ich gehoffet HErr.

Steht auf, ihr Christen, es ist zeit,  
Steht auf, erwegt mit lust und  
freud, Was Gott an uns ge-  
wendet: Sein'n lieben sohn Von  
himmels thron Ins jammerthal er-  
sendet.

2. Nicht nur den juden bloß allein,  
Die seins geblüts und stammes seyn;  
Sondern auch allen henden Ist ausge-  
richt't Das grosse licht, Das sie er-  
leucht't mit freuden.

3. Der henden erstling wunderbarlich  
Durch einen stern er holt zu sich, Das  
sie den heyland schauen, Und ihren  
HErrn Mit andacht ehren Im glaubi-  
gen vertragen.

4. Ihr / die ihr henden seyd getwest/  
Begeht mit danck der henden fest,  
Lasse eure stimmen klingen: Lasse ihre  
zu ehren Euch frölich hören Mit freus-  
den-vollem singen.

5. Du aber, o HErr Jesu Christ!  
Der du auch unser heyland bist, Im  
gnaden ob uns walte, Und uns hins-  
vort An diesem ort Bey deinem licht  
erhalte.

6. Dein glanz all finsterniß vertreib,  
Dein geist und wort stets bey uns bleib,  
Leit uns auf deinen wegen; Das dein  
gesicht Und herrlich licht Wir ewig  
anschau'n mögen.

## VIII. Im Fest der Aufopferung Christi, oder Mariä Reinigung.

135. Met. Herzlich thut mich verlangen.

Herr Jesu, licht der henden, Der  
frommen schatz und lieb, Wir  
kommen jetzt mit freuden, Durch  
deines Geistes trieb, In diesen deinen  
tempel, Und suchen mit begier, Nach  
Simeons exempel, Dich, grossen  
Gott, alhier.

2. Du wirst von uns gefunden, O  
Herr, an jedem ort, Dahin du dich  
verbunden Durch dein verheissungs-  
wort: Bergönnst noch heut zu tage,  
Das man dich gleicher weis Auf glau-  
bens-armen trage, Wie hie der alte  
greiß.

3. Sey unser glanz in wonne, Ein hel-  
les licht in peyn: In schrecken unsre

sonne, Im creuz ein gnaden-schein,  
In zagheit glut und flamme, In noht  
ein freuden-strahl, In krankheit artz  
und amme, Ein stern in todes-quaal.

4. HErr, laß auch uns gelingen, Das  
legt, wie Simeon, Ein jeder Christ  
kan singen Den schönen schwanen-  
thon: Mir werden nun mit frieden  
Mein augen zgedrückt, Nachdem ich  
schon hienieden Den heyland hab  
erblickt.

5. Ja, ja ich hab im glauben, Mein  
Jesu, dich geschaut: Kein feind kan  
dich mir rauben, Wie bestig er auch  
draut: Ich wohn in deinem bergen, Und  
in dem meinen du: Uns scheiden keine  
schmerken, Kein angst, kein tod dazu.

6. Hier

6. Hier bleibst du zwar zuweilen So  
scheel und schmel mich an, Laß ort  
für angst und heulen Ich dich nicht  
kennen kan; Doch aber wirts gesche  
hen, Daß ich von angefaßt zu ange  
sicht sol leben Dein immer klares licht.

J. F.

136. Mel. Herr Jesu Christ / du höchstes ic.  
Gort lob! mein Jesus macht mich  
rein Von allen meinen sünden,  
Was er büß't, muß bezahlet seyn.  
Nun kan mich nicht mehr binden  
Der sünden strick, des teufels macht;  
Drum mein glaub höll und tod ver  
lacht, Weil Jesus ist mein leben.

2. Was traur ich denn, er lebt ja noch,  
Der das gesek erfüllet / Der durch den  
tod und creupel joa, Des Vaters zorn  
gestillet. Was er hat, das ist alles  
mein, Wie könt doch arößter reichthum  
seyn, Als den mir Jesus schenket.

3. Weil Jesus mich von sünden rein  
Durch sein verdienst wil machen Daß  
ich, loß aller quaal und peyn, Nicht  
fürcht des todes rachen; So tröst mich  
seine heiligkeit, Sein unschuld, heyl  
und seligkeit Ist mein schatz und mein  
leben.

4. So kan ich auch mit fried und  
freud / Wie Simeon, mein leben Bes  
schliessen, frey von allem leid, Mich  
meinem Gort ergeben, So bald ich  
zbu mein augen zu, So wird der  
todt mein schlaff und ruh, Seh ich  
des himmels freude.

5. Wie werd ich denn so frölich seyn  
Wenn ich die welt verlassen, Wenn  
mich die himmels-geisterlein Geführt  
zur lebens-krassen? Wenn ich erblickt  
die ewigkeit, Wenn ich erlangt die sel  
igkeit, Die mir mein Gort bereitet.

6. Hilff Gort, daß ich sey stets be-

reit, Laß mich nichts von dir wenden  
Bring mich zu deiner herrlichkeit, Hilf  
seliglich vollenden, Komm bald, hilf  
mir aus aller noht, Hilff mir, Herr  
du ich dein blut und todt, Ja, komm  
Herr Jesu, Amen. D. J. O.

137.

Mit fried und freud ich fahr dahin  
In Gottes willen: Setzst du  
mir mein herz und sinn, Sanft  
und stille: Wie Gort mir verheissen  
hat, Der todt wird mein schlaff  
werden.

2. Das macht Christus, wahr'r Ge  
tes Sohn, Der treue Heyland, Der  
du mich, Herr! hast leben lan: Und  
machst bekan: Daß er sey das leb'n und  
heyl In noht und auch im sterben.

3. Den hast du allen vorgestellte  
aroffen gnaden: Zu seinem reich die  
ganze welt Heissen laden, Durch dein  
theures heilsams wort An allem ort  
erschollen.

4. Er ist das heyl und seligs licht  
Für die henden; Zu erleuchten, die  
dich kennen nicht, Und zu wenden. Er  
ist deins volks Israel Ihr preis, ehrs  
freud und wonne. D. M. R.

138. Mel. Meine seel erhebe den Herren.

Herr! nun läß' st du deinen diener  
Sim friede fahren, Wie du ges  
get hast.

2. Denn meine augen haben deinen  
Heyland gesehen, Welchen du bereitet  
hast vor allen völkern,

3. Ein licht zu erleuchten die henden  
Und zum preis deines volks Israel.

4. Ehr sey dem Vater und dem  
Sohn, Und dem heiligen Geiste  
Wie es war im anfang, jetzt und im  
merdar, Und von ewigkeit zu ewigkeit  
Amen.

## IX. Zur Passions-Zeit: Vom Leyden und Sterben Christi.

139.

Christe Jesu, Gottes Sohn!  
Du bist vom hohen himmels-  
thron Zu uns herunter kommen:  
Daß Gort zu sich hinauf uns nehm.  
Und unser fleisch in himmel lām Hast  
du fleisch angenommen; Daß uns dort  
ewig reichthum werd, Bist du gewesen  
arm auf erd, So lang du drauf ge  
wandelte: Du hast gedienet jedermann.  
Doch ebdt man dir viel böses an, Als  
hättest du mißhandelt.

2. Du wurddest in dem garten bald Für  
unsre sünde mannigfalt Verührt mit  
angst und zagen: Daß wir nicht unsre

übelthat Dort müssen ewig ohne gnad  
Vertrauen und belagen: Du hast da  
selbst, o höchstes gut, Für grosser angst  
geschwizet blut, Und mit dem tod  
gerungen; Daß sich am letzten end ab  
hier Bey uns die todes-angst verlies  
Weil du den tod bewungen.

3. Judas, dein freund und dein gesel  
Ließ sich den geiz verführen schneid  
Dich schändlich zu verrathen. Daß du  
uns machtest Gort zum freund, An dem  
wir treulos worden seynd Durch viele  
missethaten. Du wurddest darnach gant  
und gar Unringet von der feinde schact  
Gebunden und gefangen: Daß wir vor  
fatale